

Adresse dieses Artikels:

<https://www.wp.de/staedte/hagen/metallica-takte-fluessen-in-die-moldau-id210072287.html>

SCHLOSSSPIELE HOHENLIMBURG

Metallica-Takte fließen in die Moldau

Marc Miertzschke 28.03.2017 - 06:45 Uhr



Foto: Marc Miertzschke

Die Formation „Poweronoff“ bot im Fürstensaal von Schloss Hohenlimburg eine außergewöhnliche Vorstellung. Das Publikum war begeistert.

HOHENLIMBURG. Ein außergewöhnliches Konzert bot die Formation „Poweronoff“ zum Abschluss des Schlossspiel-Wochenendes im Fürstensaal.

Mit Stehapplaus und lautstarken Forderungen nach Zugaben ist am Sonntagabend das Auftaktwochenende der 63. Schloss-Spiele zu Ende gegangen. Zuvor hatten die Gebrüder „Poweronoffs“ in einem großartigen Konzert so richtig abgerockt: Mit kreativem Crossover von Klassik und Rock begeisterten die fünf Musiker und selbst ernannten „Brüder dritten Grades“ ihr Publikum und brachten den Fürstensaal zum Beben.

Als Nachfahren des fiktiven Komponisten Watscheslaw Poweronoff haben Thilo Heß, Arne Schuppner, Martin Schucker sowie Stefan Wischermann mit ihren E-Gitarren und Jens Kafurke am Schlagzeug bekannte klassische Stücke vom Staub der Behäbigkeit befreit. Im Repertoire hatten sie Werke von Vivaldi, Mozart, Rossini, Bizet und Offenbach bis hin zu Santana und John Williams Filmmusik zu Star Wars. Alles interpretiert in fetzig-fulminantem Gitarrensound, unterlegt mit der kraftvollen Rhythmik der Drums. So hatten die meisten im Publikum klassische Musik wohl noch nicht zu hören bekommen.

Sehr unkonventionell und darum sehr unterhaltsam war das Konzert – noch mehr, wenn man der Band-Legende, den fiktiven Entstehungs-Geschichten der Stücke ein wenig Glauben schenkte: Dann erlaubten die „Poweronoffschen“ Stromgitarren-Interpretationen von Vivaldis „Fünf Jahreszeiten“ oder Mozarts „Rund um den Thurgau“ (Rondo alla turca) einen neuen Blick auf die altherwürdigen Komponisten.

So macht die Verbindung Spaß

So macht die Verbindung zwischen ernster und Unterhaltungs-Musik Spaß. „Sicher haben wir Respekt vor den Werken der klassischen Komponisten, deshalb erweitern wir ihre ewigen Melodien um einige zeitgenössische, die ebenfalls in einigen hundert Jahren genauso Klassiker sein werden“, erzählte Thilo Heß im Gespräch mit unserer Zeitung.

So konnte der geübte Hörer in der Poweronoffschen Version von Smetanas Moldau einige Takte Metallica heraushören. Das Konzert hatten die Gebrüder dem Bandmitbegründer, Freund und früheren musikalischen Wegbegleiter Wolfgang Schwericke gewidmet, der unerwartet vor zwei Jahren verstorben ist. „Für uns war es sehr schwierig, mit diesem großen Verlust umzugehen“, sagte Thilo Hess, „Wolfgang hat diese Formation sehr geprägt.“

Lange Zeit war unsicher, ob sie das Projekt ohne den Mitbegründer weiterführen sollten. Die Musiker entschieden sich dafür, so konnten sie in Hohenlimburg ein weiteres Mal ihre Zuhörer begeistern. Zuletzt haben die „Gebrüder“ sogar noch Zuwachs bekommen: Seit Dezember ist Stefan Wischermann mit dabei. „Danke, dass ihr Wolfgangs musikalisches Projekt weiter geführt habt“, sprach Carsten Kunz im Namen der Freunde der Schlossspiele einen Dank aus. Schwericke war auch den Spielen eng verbunden, mit vielen Schlossspiel-Engagierten befreundet. Dem Dank schloss sich das Publikum am Ende mit lang anhaltendem Applaus an.

LESEN SIE AUCH



BILDUNG

**Neues Gremium
bringt frischen**